

Ontische Präsentation und semiotische Repräsentation

1. Nach Toth (2014a) kann zwischen unvermittelter Präsentation (Selbstpräsentation), vermittelter Präsentation (Präsentation) und Repräsentation von Objekten durch semiotische Objekte unterschieden werden. Ontische Vermittlung kann ferner material, objektal oder relational geschehen, und die Relation zwischen präsentierten Objekten und Subjekten kann lagetheoretisch exessiv, adessiv oder inessiv, topologisch offen, halboffen und abgeschlossen sowie transparent, halbtransparent/halbopak und opak sein. Gestützt auf frühere Arbeiten (vgl. v.a. Toth 2014b), finden wir die folgenden ontisch-semiotischen Äquivalenzen.

Ontisch			Semiotisch
Exessivität	Abgeschlossenheit	Opazität	Icon
Adessivität	Halboffenheit	Halbtransparenz	Index
Inessivität	Offenheit	Transparenz	Symbol

Dieses Korrespondenzschema weist jedoch eine Besonderheit auf: Werden exessive System geöffnet, wechselt Opazität mit Transparenz, und sie verhalten sich somit wie inessive Systeme. Dieser ontisch-kategoriale Austausch scheint allerdings auf den ihnen korrespondierenden semiotischen Austausch zwischen iconischer (2.1) und symbolischer (2.3) Objektrelation beschränkt zu sein. Für unsere folgende Darstellung bedeutet dies, daß wir zwar adessive ontische Präsentationen direkt durch indexikalische (2.2) Objektrelationen und inessive ontische Präsentationen ebenso direkt durch symbolische Objektbezüge semiotisch repräsentieren können, daß aber bei exessiven ontischen Präsentationen unterschieden werden muß, ob sie geöffnet oder nicht-geöffnet sind. (Geöffnetheit ist daher von Offenheit wohl zu unterscheiden. Wie schon früher bemerkt, deckt sich die ontische Topologie, da sie notwendig qualitativ ist, nicht mit der rein quantitativen mathematischen Topologie).

2.1. Exessivität

2.1.1. Abgeschlossenheit



Rue du Chemin Vert, Paris

2.1.2. Geöffnetheit



Rue de Belleville, Paris

2.2. Adessivität



Rue Cadet, Paris

2.3. Inessivität



Rue Gros, Paris

Man beachte, daß sich Inessivität im Rahmen unseres Themas natürlich auf die ontische Präsentation von Objekten bezieht und nicht auf die Systeme, in die sie eingebettet sind. Daher kann ein System relativ zu seiner Umgebung in inessiver Lagerrelation stehen, aber die durch es vermittelten Objekte können relativ zu diesem System natürlich in sämtlichen ontischen Präsentations-

Kombinationen auftreten, im Falle des folgenden inessiven Kiosks z.B. liegt geöffnete Exessivität und Transparenz vor.



Rue de Rivoli, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Vermittelte und unvermittelte Präsentationen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Zum metaphysischen Hintergrund der ontisch-semiotischen Äquivalenz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

6.11.2014